

Franz Hohler
fasst sich selbst zusammen

- 1943 Geburt in Biel. Leider keine Erinnerung daran. Erste Lebensjahre in Seewen/SO. Vater: Lehrer. Mutter: Lehrerin. Bruder: älter.
Versuch, einen Teich mit einer Ovomaltine-Büchse leer zu schöpfen, schlägt fehl.
- 1947 Umzug nach Olten. Lerne auf der Strasse lesen von den Autokennzeichen: SO Solothurn, BE Bern etc..
TI und GE sind selten.
- 1950 Schuleintritt. Kann schon lesen.
- 1951 Blockflötenunterricht unvermeidlich. Spiele heute noch.
- 1952 Erstes Gedicht, „O mein Heimatland!“ Bis heute unveröffentlicht.
- 1953 Erster Cellounterricht. Spiele heute noch, auf dem Cello meines Grossvaters.
- 1959 Das „Oltner Tagblatt“ druckt die erste Geschichte von mir ab.
- 1960 Eintritt in die Kantonsschule Aarau.
- 1963 Matur in Aarau. Schreibe meinen Maturaufsatz über die Phantasie. Dann Studium an der Uni Zürich, Deutsch und Romanische Sprachen.
- 1965 Auftritt mit meinem ersten Bühnenprogramm, „pizzicato“. Um dieses in der Schweiz, Deutschland und Österreich aufzuführen, verlasse ich die Uni für ein Jahr. Dieses Jahr dauert heute noch an.
- 1967 Erstes Buch „Das verlorene Gähnen und andere nutzlose Geschichten“
- 1968 Erste Heirat mit Ursula Nagel. Bleibt bis heute die einzige.
- 1971 Geburt des ersten Sohnes Lukas.
- 1973 Erste Kinderfernsehsendung mit René Quellet in der Reihe „Das Spielhaus“.
- 1974 Geburt des zweiten Sohnes Kaspar.
- 1978 Erster Kinderroman, „Tschipo“.
- 1980 Hund Fleck stösst zur Familie.
- 1994 Fleck verlässt die Familie mit Kieferstarre. Kein neuer Hund.
- 2006 Erste Ausstellung über meine Arbeit für Kinder im „Strauhof“. Bis dahin habe ich Bücher geschrieben, für Kinder und Erwachsene, Kabarettprogramme gespielt, Fernseh- und Radiosendungen und Tonträger aufgenommen, für Kinder und Erwachsene, Berge bestiegen, Holundersirup und Erdbeerkonfitüre gemacht und Spaghetti gekocht, für Kinder und Erwachsene.
- 2008 Das Pensionsalter winkt. Mir nicht.